

Presseinformation

Verbundabschluss 2018: Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen mit ordentlichem Ergebnis

Die Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen hat im Geschäftsjahr 2018 ein zufriedenstellendes Resultat erzielt. Laut Verbundabschluss erreichte die Gruppe ein Ergebnis vor Steuern von 958 Mio. €. „Damit können wir angesichts ultraniedriger Zinsen, zunehmenden Wettbewerbsdrucks und eines von politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten geprägten Umfelds zufrieden sein. Das Ergebnis ist zwar im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Dafür zeichneten aber in erster Linie einmalige Sondereffekte verantwortlich. Unsere beiden zentralen Ertragssäulen – der Zins- und der Provisionsüberschuss – sind dagegen intakt geblieben. Das zeigt, dass das Geschäftsmodell unseres Verbundes auch in schwierigen Zeiten trägt“, fasste Gerhard Grandke, Geschäftsführender Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen (SGVHT), das vergangene Geschäftsjahr zusammen.

Die Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen veröffentlicht jedes Jahr auf freiwilliger Basis einen an die IFRS-Rechnungslegungs-vorschriften angelehnten konsolidierten Verbundabschluss, der den wirtschaftlichen Erfolg des Verbundes misst und damit einen wichtigen Teil des Verbundkonzepts bildet. Mit dem Verbundkonzept präsentiert sich die Gruppe als wirtschaftliche Einheit von rechtlich und wirtschaftlich selbstständigen Unternehmen mit einer gemeinsamen Geschäfts- und Risikostrategie sowie einem gemeinsamen Risiko-managementsystem und einem zusätzlichen Reservefonds.

Ergebnis vor Steuern:
958 Mio. €

Verbundabschluss auf
Basis von IFRS

Presseinformation

Stabiles Verbundrating

Auf der Basis der Verbundrechnungsfachprüfung vergeben die Ratingagenturen Fitch und Standard & Poor's der Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen seit Jahren ein echtes Verbundrating, das von jedem Institut des Verbundes im Rahmen seiner Kapitalmarktaktivitäten genutzt werden kann. Derzeit wird die Gruppe von Fitch und Standard & Poor's mit ‚A+‘ bzw. ‚A‘ bewertet. In den seit Jahren stabilen Verbundratings kommt das Vertrauen der Ratingagenturen in die Trag- und Funktionsfähigkeit des regionalen Sparkassenverbundes zum Ausdruck.

Regionaler Sparkassenverbund beschäftigt gut 24.000 Menschen

In den Konsolidierungskreis des Verbundabschlusses sind im Wesentlichen die Sparkassen in den beiden Bundesländern sowie der Konzern der Landesbank Hessen-Thüringen einbezogen, zu dem unter anderem die LBS Hessen-Thüringen gehört. Der Konzern der SV Sparkassenversicherung Holding AG geht an Equity in die Verbundrechnungsfachprüfung ein. Mit gut 24.000 Mitarbeitern (ohne SV Sparkassenversicherung) und einer Bilanzsumme von 258,8 Mrd. € sind die Unternehmen der Gruppe in den Bundesländern Hessen und Thüringen in einer Reihe von Geschäftsfeldern Marktführer. Im Privatkunden- und Mittelstandsgeschäft nimmt der Verbund eine hervorgehobene Rolle ein.

Gruppe profitiert von dynamischem Kundengeschäft

Dank eines sehr dynamischen Kundengeschäfts ist die Bilanzsumme der Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen im Geschäftsjahr 2018 um 7,4 Mrd. € bzw. 2,9 % auf 258,8 Mrd. € angewachsen. Auf der Aktivseite stiegen die Forderungen an Kunden um 7,3 Mrd. € bzw. 4,7 % auf 161,4 Mrd. €. Auf der Passivseite erhöhten sich die Kundenverbindlichkeiten um 3,8 Mrd. € bzw. 3,0 % auf 130,6 Mrd. €. „Dieser Erfolg im

Hervorgehobene Rolle im
Privatkunden- und
Mittelstandsgeschäft

Kundenforderungen und
-verbindlichkeiten legen
zu

Presseinformation

Kundengeschäft unterstreicht, dass wir tief im Markt verankert sind und unsere Kunden großes Vertrauen in uns haben“, betonte Grandke.

Bilanzielles Eigenkapital wächst auf 22 Mrd. €

Auch 2018 konnte die Gruppe wieder ihre Rücklagen stärken. Das bilanzielle Eigenkapital nahm um 0,3 Mrd. € bzw. 1,4 % auf insgesamt 22,0 Mrd. € zu. „Unser Reservepolster ist damit erneut gestiegen. Das gibt uns zusätzlichen Spielraum, um im Kundengeschäft weiter wachsen zu können. Zugleich erhöht sich dadurch auch unsere Risikotragfähigkeit, die im Verbund dank der ausgewogenen Bilanzstruktur aus dem eher kleinteiligen Sparkassengeschäft und dem großvolumigen Geschäft der Landesbank ohnehin höher ist als bei Betrachtung der einzelnen Verbundunternehmen“, erklärte Grandke.

Zusätzlicher Spielraum für
Wachstum im
Kundengeschäft

Sondereffekte belasten Ergebnis

Der Druck auf die Ertragslage der deutschen Kreditwirtschaft blieb 2018 nicht zuletzt wegen der anhaltenden Dauerniedrigzinsphase, hoher regulatorischer Kosten und wachsender Investitionen in die Digitalisierung unverändert hoch. Gleichzeitig kühlte sich die Konjunktur in Deutschland im zweiten Halbjahr 2018 deutlich ab. Vor diesem Hintergrund fiel das Ergebnis der Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen im vergangenen Geschäftsjahr zufriedenstellend aus. Zwar ging das Ergebnis vor Steuern um 415 Mio. € bzw. 30,2 % auf 958 Mio. € zurück. Für dieses Minus waren aber vor allem einmalige Sondereffekte verantwortlich. So verringerte sich das Handelsergebnis unter anderem wegen des Wegfalls von im Vorjahr ergebniserhöhend wirkenden marktbedingten Bewertungseffekten um 237 Mio. € auf 32 Mio. €. Gleichzeitig kam es an den Anleihenmärkten wegen Italien zu deutlichen Credit Spread-Ausweitungen, die sich negativ im Handelsergebnis niederschlugen. Darüber hinaus sank das Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten um 133 Mio. € auf -214 Mio. €.

Handelsergebnis sinkt

Presseinformation

Auf die beiden wichtigsten Ertragsquellen des Verbundes war dagegen auch 2018 Verlass. Der Zinsüberschuss nach Risikovorsorge ging trotz des Niedrig- und Negativzinsumfeldes nur moderat um 92 Mio. € bzw. 3,2 % auf knapp 2,8 Mrd. € zurück. Der Provisionsüberschuss legte um 4 Mio. € bzw. 0,4 % auf gut eine Mrd. € zu. Aufgrund eines gestiegenen Personalaufwands und höherer Aufwendungen im Zusammenhang mit der Umsetzung regulatorischer Vorgaben erhöhte sich der Verwaltungsaufwand um 162 Mio. € bzw. 5,5% auf 3,1 Mrd. €. Das um den Ertragsteueraufwand bereinigte Jahresergebnis reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 282 Mio. € bzw. 30,2 % auf 652 Mio. €. Die Eigenkapitalrentabilität vor Steuern sank von 6,5 % auf 4,4 %, die Cost-Income-Ratio erhöhte sich von 70,1 % auf 77,4 %.

Prognose 2019: Stabiles Ergebnis im Visier

Angesichts der fortdauernden Niedrigzinsphase und des anhaltenden Kostendrucks rechnet die Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen für 2019 mit einem stabilen Ergebnis, da die erwähnten negativen Sondereffekte des Jahres 2018 im laufenden Jahr geringer ausfallen dürften. „Unser Verbund hat auch im vergangenen Geschäftsjahr wieder ein auskömmliches Ergebnis erzielt. Positiv hervorzuheben ist, dass die Erträge in unserem Kerngeschäft trotz der nicht leichten Rahmenbedingungen sehr stabil sind. Wir werden weiter hart an unseren Erträgen und Kosten arbeiten. Der Verbundzusammenarbeit wird dabei eine Schlüsselrolle zukommen“, schloss Grandke.

Frankfurt am Main / Erfurt, 31. Juli 2019
Abteilung Information und Kommunikation
Matthias Haupt
Tel.: 069/2175-150

www.sparkassen-finanzgruppe-ht.de

Auf Hauptertragsquellen
ist Verlass

Grandke: „Verbund-
zusammenarbeit kommt
Schlüsselrolle bei
Verbesserung von Kosten
und Erträgen zu.“